

# Risikoanalyse und Fähigkeitsmanagement als Elemente der Einsatzplanung

Mathias Bessel | Fachbereichsleiter Einsatz Katastrophenschutz  
Umweltschutz des Landesfeuerverbandes Sachsen e.V.

# Grundlagen der Einsatzvorbereitung - Auszug -

Mathias Bessel | Fachbereichsleiter Einsatz Katastrophenschutz  
Umweltschutz des Landesfeuerverbandes Sachsen e.V.

# Rechtliche Grundstruktur... Säulen



Brandschutz



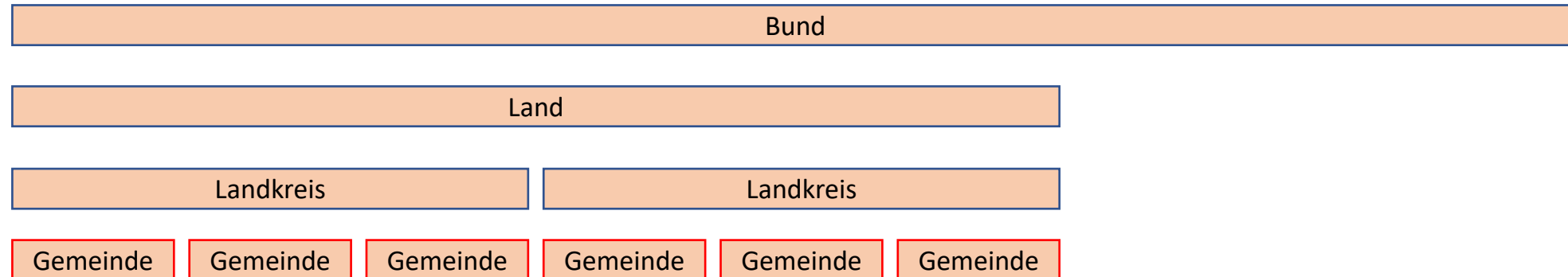
Rettungsdienst



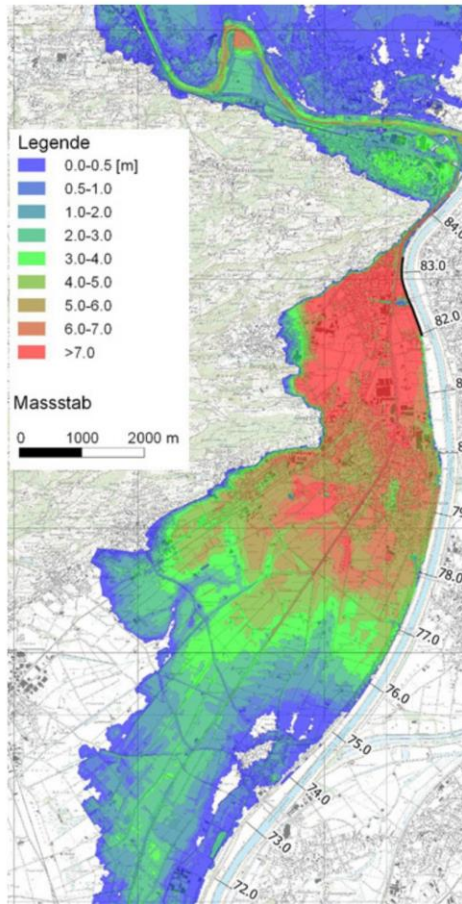
Katastrophenschutz

# Umdenken ... Subsidiaritätsprinzip

Das aktuelle „Spartendenken“ von Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz muss in ein am Behördenaufbau orientierten Stufensystem auf Basis des vom Bund entwickelten **Versorgungsstufen**konzepts **umstrukturiert** werden.



# Umdenken ... Subsidiaritätsprinzip



# Allgemeine Grundlagen der Einsatzvorbereitung

# Allgemeine Grundlagen der Einsatzvorbereitung

## Teil A - Einsatzkonzept

1. Szenariorientierte Gebietsbeschreibung
2. Risikoanalyse
3. Schutzziel
4. (Gefahrenabwehr-) Bedarfsplanung
5. Einsatzkonzept

## Teil B Einsatz- und Alarmplanung

- Ziele und Absichten
- Führung und Kommunikation
- Einsatzdurchführung
- ...



## Kennziffernkatalog der bundeseinheitlichen Gefährdungsabschätzungen

Kennziffer	Überschrift/Beschreibung
<b>3100</b>	<b><i>Gefahren und Anforderungen auf Grund von Naturereignissen und anthropogenen Umwelteinflüssen</i></b>
<b>3110</b>	<b><i>Extremwetterlagen</i></b>
3111	Sturm/Orkan/Tornado
3112	Starkregen, Hagel, Eisregen, Blitzeis
3113	Langanhaltender Schneefall / Schneeverwehungen
3114	Langanhaltender Starkfrost
3115	Lawinengefahren
3116	Schwere Gewitter mit massiven Blitzeinschlägen
3117	Hitze- und Dürreperioden mit Missernten und/oder Trinkwassermangel
3118	SMOG
<b>3120</b>	<b><i>Erdbeben</i></b>
<b>3130</b>	<b><i>Erdbewegungen</i></b>
3131	Bergschäden/Erdsenkungen/Erdrutsche/Muren/Hangrutschungen
<b>3140</b>	<b><i>Flächenbrände (Waldbrand, Heidebrand, Moorbrand)</i></b>
<b>3150</b>	<b><i>Hochwasser/Sturmfluten</i></b>
3151	Hochwasser durch Staudammbrüche
3152	Örtliche Hochwasser durch starke Regenfälle
3153	Hochwasser in Bächen, Flüssen und Stromtälern
3154	Sturmfluten / Hochwasser an Meeresküsten und Binnenseen



# Risikoabschätzung

PARAMETER	INHALT
Auftretensort /Ausdehnung	Ortsteile /Gemeinde
Intensität	nachhaltige Wahrnehmung
Dauer und Verlauf	kurz / intensiv....
Vorwarnzeit	kann sich die Bevölkerung / Gefahrenabwehr drauf einstellen
Betroffenheit	Alle / Teile / bestimmte Gruppen
Referenzereignisse	im eigenen Bereich
Weitere Informationen	Trends / Analysen / Ausbildungen ...

# Schutzzielbestimmung Beispiele...

- Wohnungsbrand
  - nach 9,5 Minuten soll eine Löschgruppe den Ereignisort erreichen
- Waldbrand
  - die Brandfläche soll 1000 m<sup>2</sup> nicht überschreiten
- Massenanfall von Verletzten
  - alle ROT gesichteten Patienten eines MANV 25 (5 Personen) sollen nach 60 Min in einem Krankenhaus sein
- Notunterkunftsplätze
  - 1% der Bevölkerung der Gemeinde soll für 72 h in einer Notunterkunft untergebracht werden
- Stromausfall
  - die Einrichtungen der kritischen Infrastruktur der Gemeinde sollen sich 72 h autark mit Ersatzstrom versorgen können
- Hochwasser
  - die Gemeinde ist vor einem HQ 100 oder Pegel in Höhe von X Meter geschützt

# Schutzzielbestimmung...

... gemeinsam mit den politisch gesamtverantwortlichen Personen der Gemeinde oder des Landkreises und in Abstimmung mit den kommunalpolitischen Gremien sind Ziele und damit auch Grenzen der Gefahrenabwehr zu bestimmen...

Folgen sind ...

- Sicherheit und Klarheit für die Führungs- und Einsatzkräfte
- Grundlagen für weiterführenden kurzfristigen, mittelfristige und langfristige Gefahrenabwehrplanung
- Qualitätskennziffern
- ...

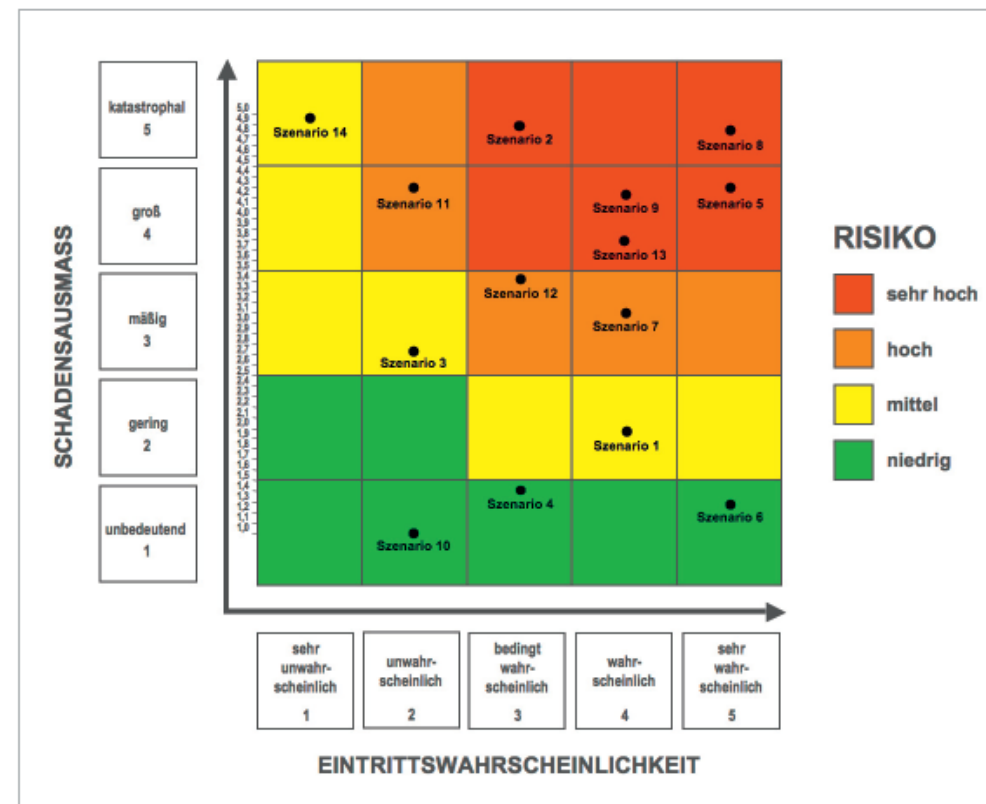
# Risikoanalyse

WERT	KLASSIFIZIERUNG	... mal im Jahr	1x in ... Jahren
5	sehr wahrscheinlich	≤ 0,1	10
4	wahrscheinlich	≤ 0,01	100
3	bedingt wahrscheinlich	≤ 0,001	1.000
2	unwahrscheinlich	≤ 0,0001	10.000
1	sehr unwahrscheinlich	≤ 0,00001	100.000

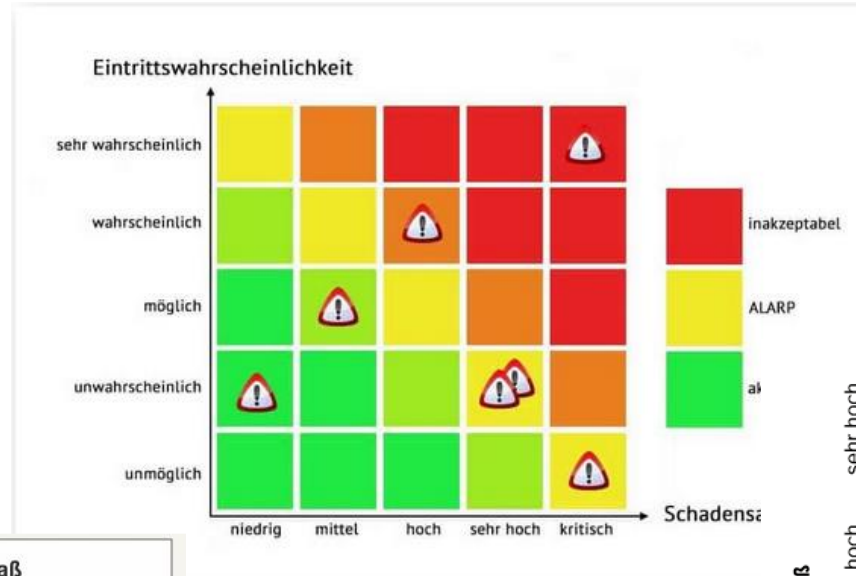
Klassifizierung		MENSCH			
Wert	In Worten	Tote	Verletzte/Erkrankte		
5	katastrophal	> ___	> ___		
4	groß	___ - ___	___ - ___		
3	mäßig	___ - ___	___ - ___		
2	gering	___ - ___	___ - ___		
1	unbedeutend	≤ ___	≤ ___		

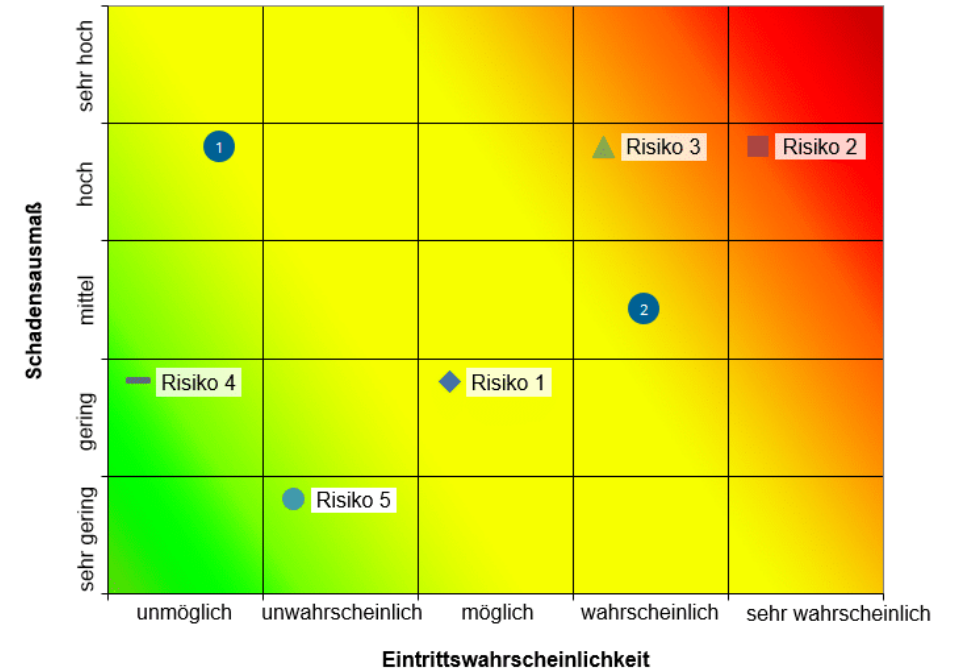
Klassifizierung		UMWELT			
Wert	In Worten	Schädigung geschützter Gebiete	Schädigung von Lebensräumen in Gewässern	Schädigung des Grundwassers	Schädigung landwirtschaftlicher Nutzfläche
5	katastrophal	langfristig > ___ ha oder vorübergehend > ___ ha	Fluss > ___ km oder See > ___ ha oder Meer > ___ ha	> ___ ha	langfristig > ___ ha oder vorübergehend > ___ ha
4	groß	langfristig > ___ - ___ ha oder vorübergehend > ___ - ___ ha	Fluss > ___ km oder See > ___ ha oder Meer > ___ ha	___ - ___ ha	langfristig > ___ - ___ ha oder vorübergehend > ___ - ___ ha
3	mäßig	langfristig > ___ - ___ ha oder vorübergehend > ___ - ___ ha	Fluss > ___ km oder See > ___ ha oder Meer > ___ ha	___ - ___ ha	langfristig > ___ - ___ ha oder vorübergehend > ___ - ___ ha
2	gering	langfristig > ___ - ___ ha oder vorübergehend > ___ - ___ ha	Fluss > ___ km oder See > ___ ha oder Meer > ___ ha	___ - ___ ha	langfristig > ___ - ___ ha oder vorübergehend > ___ - ___ ha
1	unbedeutend	langfristig ≤ ___ ha oder vorübergehend ≤ ___ ha	Fluss ≤ ___ km oder See ≤ ___ ha oder Meer ≤ ___ ha	≤ ___ ha	langfristig ≤ ___ ha oder vorübergehend ≤ ___ ha



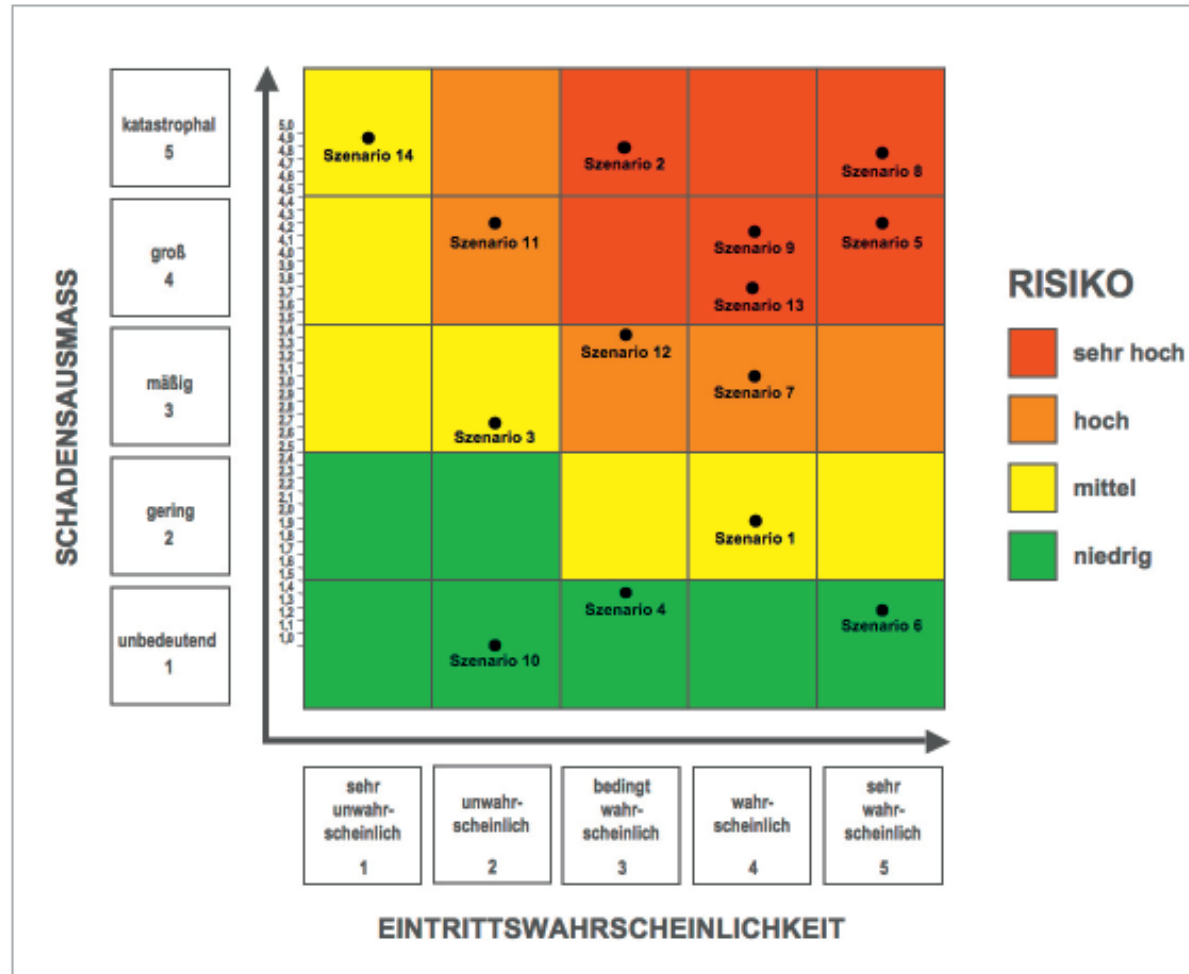
# Risikoanalyse - Bsp. Interpretation



		Schadensausmaß		
		Gering	Mittel	Hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	Häufig	Mittleres Risiko	Hohes Risiko	Hohes Risiko
	Gelegentlich	Geringes Risiko	Mittleres Risiko	Hohes Risiko
	Selten	Geringes Risiko	Geringes Risiko	Mittleres Risiko



# Risikoanalyse - Bsp. Interpretation

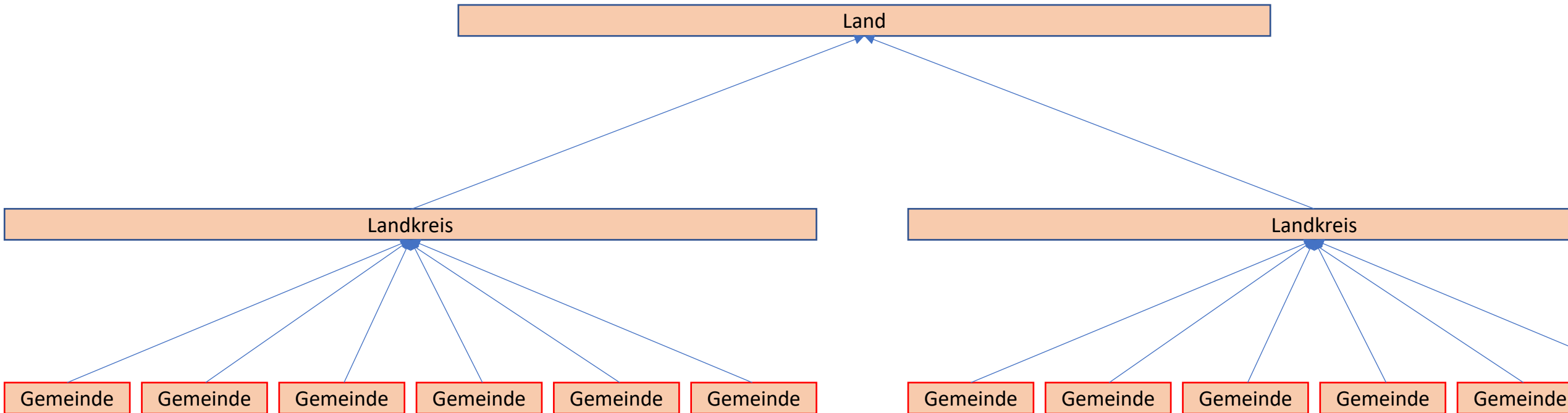


**Risikoanalyse nach Nohl**

**versus**

**Schadensausmaßorientierte Risikoanalyse**

# Modulation einer durchgängigen Risikoanalyse





# Allgemeine Grundlagen der Einsatzvorbereitung

## Teil A - Einsatzkonzept

1. Szenarienorientierte Gebietsbeschreibung
2. Risikoanalyse
3. Schutzziel
4. (Gefahrenabwehr-) Bedarfsplanung
5. Einsatzkonzept

## Teil B Einsatz- und Alarmplanung

- Ziele und Absichten
- Führung und Kommunikation
- Einsatzdurchführung
- ...

# Zusammenfassung

- eine zielgerichtet Gefahrenabwehrplanung ist nur nach einer qualifizierten Risikoanalyse möglich
- die Methoden der Risikoanalyse müssen Überdacht werden
- Risikoanalysen und folgende Planungen müssen durchgängig sein
- ...Voraussetzung ist eine Abkehr von der versäulten Trennung aus Brandschutz – Rettungsdienst und Katastrophenschutz

# Fähigkeitsmanagement - Der Weg zur länderübergreifenden Anforderung von Kräften und Mitteln

## Ausgangspunkte und Grundlagen

Mathias Bessel | Stv. Vorsitzender des Fachausschusses Zivil- und  
Katastrophenschutz der deutschen Feuerwehren

---

Um Kräfte und Mittel zielgerichtet und effektiv einsetzen zu können, müssen die Führungskräfte die Leistungsfähigkeiten der einzusetzenden Führungs- und Einsatzkräfte sowie deren Einsatzmittel kennen.



Um Kräfte und Mittel zielgerichtet und effektiv einsetzen zu können, müssen die Führungskräfte die Leistungsfähigkeiten der einzusetzenden Führungs- und Einsatzkräfte sowie deren Einsatzmittel kennen.



# Ausgangspunkte

- mit der Neuausrichtung des Zivilschutzes und der Stärkung einer länderspezifischen Gefahrenabwehr (Katastrophenschutz) wurden >auch< einheitliche Strukturen aufgegeben
- der DFV und die AGBF sind seit Jahren bemüht, wieder bundeseinheitliche Strukturen für taktische Einheiten und Verbände zu erarbeiten (AK ZK, AGBF, Thesen und Projektpapiere...)
- diese scheitern häufig an den (eigen-) initiativen der Länder und der >vermeidlichen< Notwendigkeit eigene Konzepte aufzugeben...
- unkonkrete und unspezifische Anforderungen und Hilfeersuchen in der Lage „Ahrtal“, den Waldbränden 2022 und nun auch den Hochwassern 2024 bringen GMLZ und die Länder an die Leistungsgrenzen sowie Unmut bei den Einheiten

# Grundlagen

- BBK bildet auf Beschluss des Ausschuss für Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung (AFKzV) - Ende 2022 eine Länderoffene Arbeitsgruppe „Fähigkeitsmanagement“ - Waldbrand
  - Beteiligung → alle Länder, THW, BuPol, DFV...
- ...erstes Produkt in 2023 sind szenariorientierte Fähigkeiten für Waldbrände

**Fähigkeitsmanagement von Bund und Ländern (FäM)**

◀ vorlesen ▶

**Inhalt dieser Seite**

- Vision
- Beschreibung
- Historie
- Zum Thema
- Weiterführende Informationen

**Vision**

Für eine schnelle und effiziente länderübergreifende Bereitstellung von Unterstützungskräften benötigen alle Beteiligten ein einheitliches Verständnis des Bedarfs sowie der angebotenen Leistung.

Dafür ist ein gemeinsames Verständnis der definierten Fähigkeiten wichtig. Das heißt definierte Leistungsfähigkeiten auch für weitere Szenarien, sodass eine beispielhafte Zuordnung von Einheiten aus den Ländern zu den Fähigkeiten erfolgen kann.

**Rahmenkonzept Fähigkeitenmanagement von Bund und Ländern (FäM)**

Stund 09 - 2023

BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.

# Grundlagen

- im gemeinsameren AK Zivil- und Katastrophenschutz von DFV und AGBF wird das Konzept zum Fähigkeitsmanagement als Lösungsansatz für die einheitliche länderübergreifende Anforderung von Kräften und Mitteln als >richtungsweisende< Lösung eingeschätzt
- gemeinsam mit dem BBK erfolgte eine Präzisierung des Projektzieles hin zu einem „Katalog Fähigkeiten“ → damit Abkehr von „szenarienorientierten Modulen“ hin zu „Fähigkeits - Modulen“
- Erstellung eines zweiteiligen Fähigkeitskataloges



# Katalog Fähigkeitsmanagement Teil 1

Rahmenkonzept  
Fähigkeitsmanagement von Bund  
und Ländern (FäM)

Autor: Florian Papke (BBK)  
Bildnachweis: BBK

Ausgabe: 1.0  
Stand: September 2023

4 • Rahmenkonzept Fähigkeitsmanagement von Bund und Ländern (FäM) • Inhaltsverzeichnis

## Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	5
1.1. Ziel und Anwendungsbereich	5
1.2. Weitere Kataloge und Register	5
1.3. Weiterentwicklung	6
2. Verfahren	6
2.1. Melden von Fähigkeiten	6
2.2. Anfordern von Fähigkeiten	6
2.3. Bereitstellen von Fähigkeitsmodulen	6
2.4. Reaktionszeiten	7
2.5. Kombiniertes Einsatz von Fähigkeitsmodulen	7
3. Fähigkeiten	9
<b>4. Autarkie</b>	<b>11</b>
4.1. Teil-Autarkie	11
4.2. Voll-Autarkie	12
4.3. Autarkie Ressourcen	12
5. Durchhaltefähigkeit	13
6. Schichtfähigkeit	13

# Katalog Fähigkeitsmanagement Teil 2



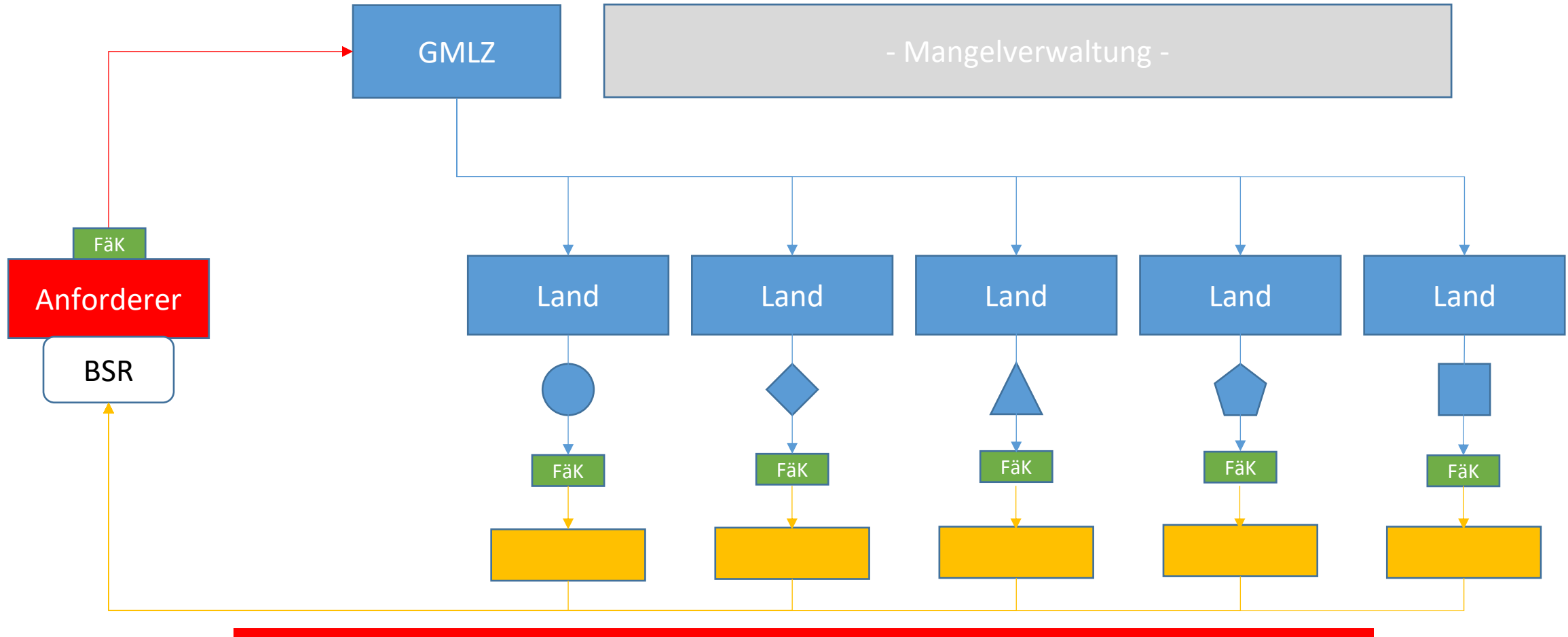
4 • FÄM Anlage – Fähigkeiten • Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	
1. Vegetationsbrandbekämpfung (mit Personal).....	5
2. Vegetationsbrandbekämpfung (mit Fahrzeugen).....	6
3. Transport von Löschwasser - Fahrzeuggebunden.....	7
4. Transport von Löschwasser – Fahrzeuggebunden, geländefähig.....	8
5. Förderung von Löschwasser – B-Schlauch.....	9
6. Förderung von Löschwasser – F-Schlauch.....	10
7. Löschwasserentnahme und –übergabestation – bodengebundene Brandbekämpfung.....	11
8. Löschwasserentnahme und –übergabestation – luftgebundene Brandbekämpfung.....	12
9. Einrichtung und Betrieb einer Einsatzabschnittsleitung Flugbetrieb sowie Landeplätze.....	13
10. Einrichtung und Betrieb von Bereitstellungsräumen.....	14
11. Einrichtung von Brandschneisen und andere Präventionsmaßnahmen bei Vegetationsbränden 15	
12. Rettung von Personen aus überfluteten Gebieten - mit Booten.....	16
13. Rettung von Personen aus überfluteten Gebieten - mit Landfahrzeugen.....	17
14. Notversorgung Strom.....	18
15. Trinkwassertransport.....	19
16. Trinkwasserausgabe.....	20
17. Lageerkundung.....	21
18. Einsatzunterabschnittsleitung oder Infopunktbetrieb.....	22
19. Einsatzabschnittsleitung oder Bereitschaftsführung.....	23
20. Führungsunterstützung der Einsatzleitung oder Abteilungsleitung.....	24
21. Personelle Führungsunterstützung Stab.....	25

## 19. Einsatzabschnittsleitung oder Bereitschaftsführung

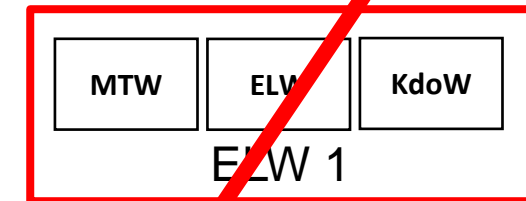
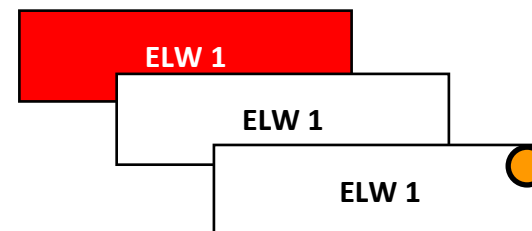
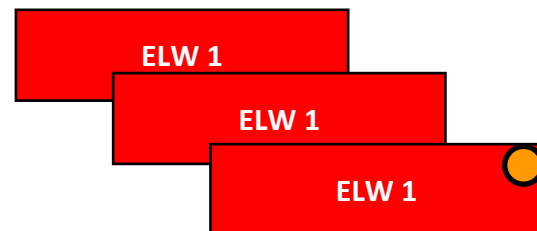
Bezeichnung	Einsatzabschnittsleitung oder Bereitschaftsführung
Aufgabe	Fachdienstübergreifende Leitung und Führung einer Bereitschaft
Leistungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnehmen von mind. 20 Personen inkl. Betriebspersonal, die mittelbar durch Wasser (mehr als 80cm Wassertiefe) bedroht sind</li> </ul>
Hauptkomponenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führung</li> <li>• Fahrzeuge</li> <li>• Personal</li> </ul>
Bezeichnung	Rettung von Personen aus überfluteten Gebieten - mit Landfahrzeugen
Aufgabe	Retten und in Sicherheit bringen von Personen (-gruppen) aus Wassergefahren mittels Fahrzeugen
Leistungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führung gemäß Stufe B (FwDV100)</li> <li>• ELW 1 oder KdoW (geländefähig)</li> <li>• 3x geländefähiger GW-L (o. vglb.) mit einer Wasserdurchfahrtsfähigkeit von mind. 90 cm</li> <li>• max. 6 Fahrzeuge</li> <li>• 1/5/10//16 (max. Einsatzstärke Zug: 22)</li> </ul>
Hauptkomponenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führung</li> <li>• Fahrzeuge</li> <li>• Personal</li> </ul>

# Anwendungsmodell - Bund



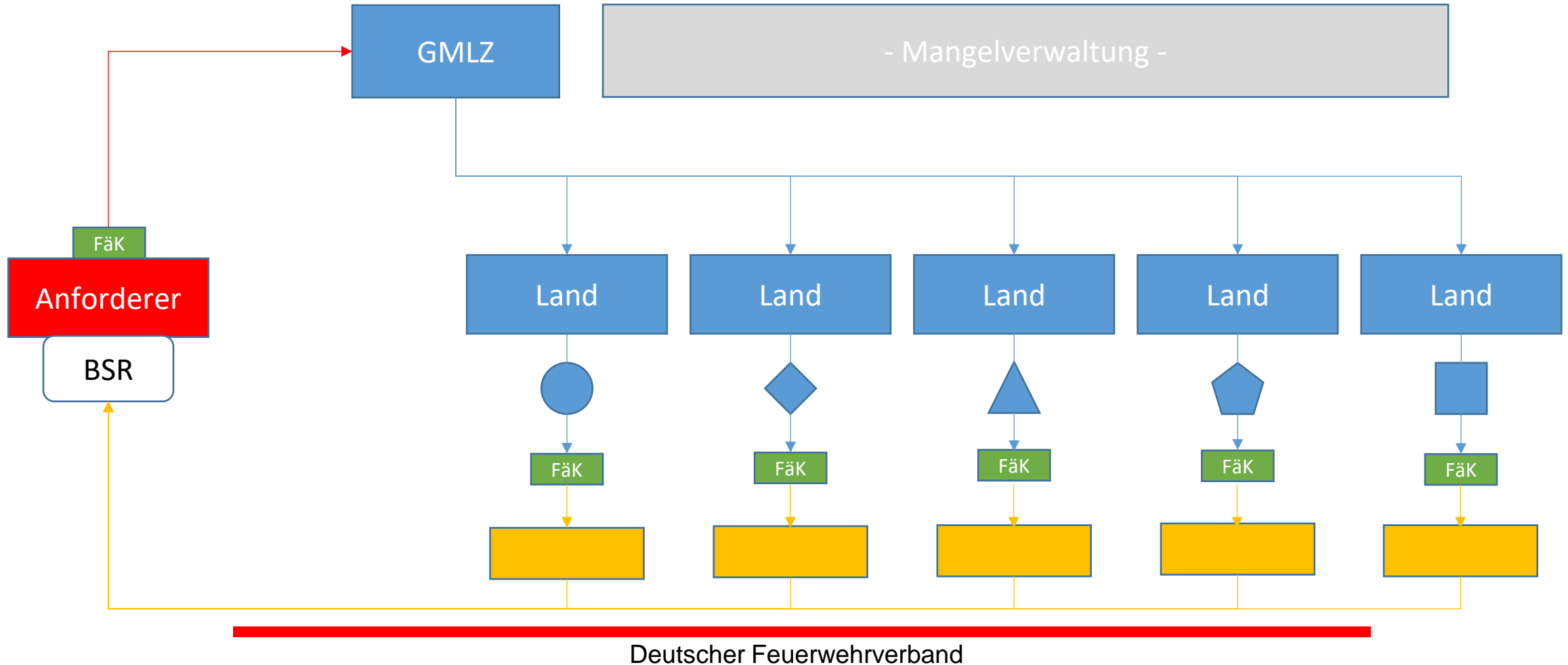
# Anwendungsmodell - Bund

FäK 18 → 6x

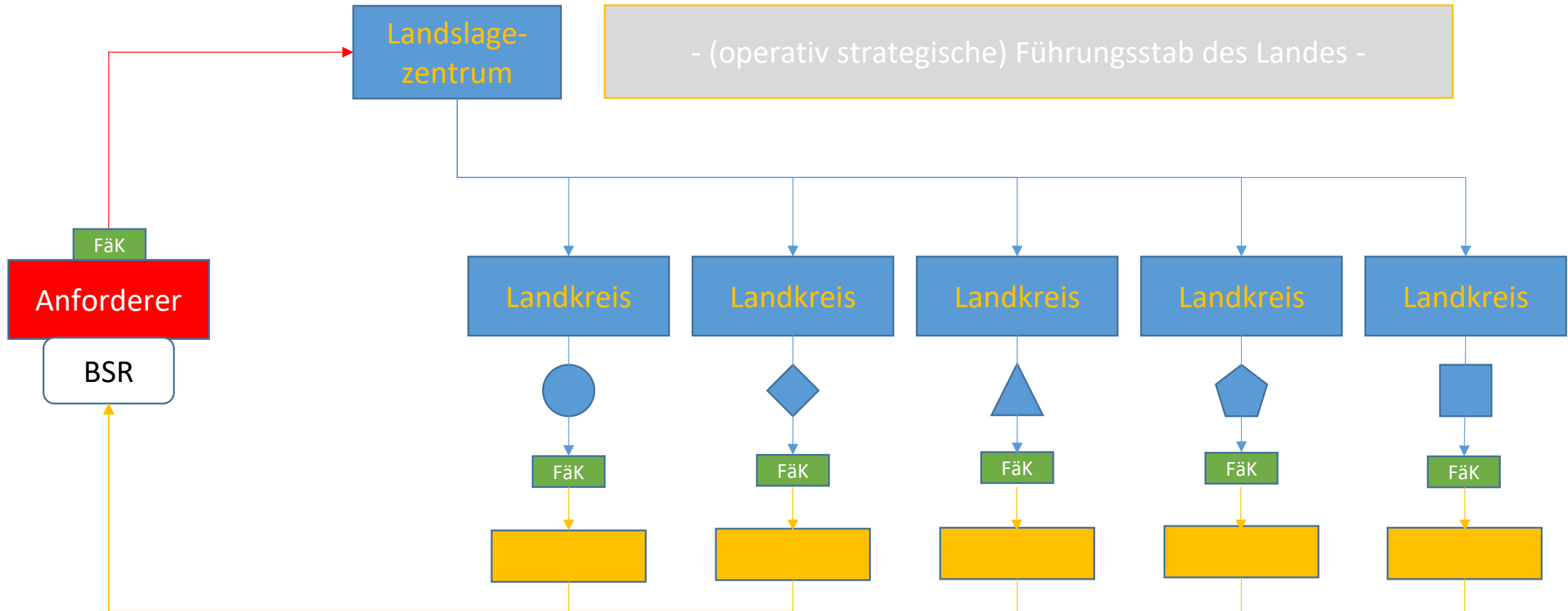


# WEITERFÜHRENDE ÜBERLEGUNGEN

# Anwendungsmodell - Bund



# Anwendungsmodell - Land



# ZUSAMMENFASSUNG / NÄCHSTE SCHRITTE



# Zusammenfassung / Nächste Schritte

- **das Konzept zum Fähigkeitsmanagement ist >der richtungsweisende< Lösungsansatz für die einheitliche, länderübergreifende Anforderung von Kräften und Mitteln...**
  - ohne Eingriff in die Konzepte und Planungen der Länder
  - mit Ratifizierung durch die Länder und Bestätigung über den AFKzV
- Anpassung weiterer Fähigkeiten (z.B. BSR, Schutzwasser, Personen- und Materialtransport) und Umsetzung einer Gliederung
- Unterstützung des BBK bei einem Tagesseminar FäM für die Länder am 12. und 13. Dezember 2024

**HERZLICHEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT**